Inhalt

Prolog 9

1. Kriegskind im amerikanischen Exil
Die pränatale Achterbahnfahrt. «Der erste Enkel, Amerikaner von Geburt». Carmel und Mill Valley. Hospiz Pacific Palisades. Erste Europareise. Das Stigma von literarischem Frühtod und Verewigung. 15

2. Die Verpflanzung in die Kulturheimat Europa
Die Schweiz als ruhender Pol. Zwei Jahre lang im düsteren Nachkriegs-Österreich. Leben zwischen beiden Großeltern und Internat in der Schweiz. Zwischenstation Florenz. «Der König geht». Elternlos im musealen Kilchberg. Gymnasium und Musikstudium. 65

3. Der Ausbruch
Der Höllengang mit dem «Parsifal»-Klavierauszug über den gefrorenen See. Religion als Überlebensmaßnahme? Konvertitenunterricht im Zürcher Jesuitenhaus und Taufe in Florenz. Im Bann von «Aggiornamento» und Ökumene des Zweiten Vatikanischen Konzils in Rom. Großmutter Katias Geleit. «München leuchtet» ein weiteres Mal. Theologiestudium. Der zweite Übervater. 136

4. Die Achtundsechziger-Rebellion frisst ihre Kinder
Luther, Marx und Heisenberg. Als Familienvater im Gewand eines promovierten Theologen. Im ideologischen Niemandsland. 185

5. Neubeginn: Psychotherapie als säkularisierte Seelsorge
Als Theologieassistent Dr. Jekyll und Psychologiestudent Mr. Hyde im westfälischen Münster. In den Abgründen der Psychiatrie und im Irrgarten der Selbsterfahrungs- und Encounterwelle. Psychologiediplom. Der Verlust des nichtvorhandenen Vaters in Kalifornien. Akademisches und ideologisches Pendeln zwischen den beiden deutschen Staaten. Trennung und Scheidung. 205

6. Der Wendepunkt in den familiären Schreibschoß?
Klaus Manns Vermächtnis und neue Brücken zur Heinrich-Mann-Linie. Die ersten belletristischen Gehversuche. Rückzug aus dem Universitätsdienst und Beginn eines Medizinstudiums. 265

7. Geographischer und kultureller Brückenschlag und erste Vernetzungsversuche
Prag und Litauen. In Thomas Manns Mutterland Brasilien. Interkulturelle Aktivitäten in Julia Manns Elternhaus in Paraty. Im Spannungsfeld zwischen Herkunft und Zukunft. Wiederheirat mit meiner geschiedenen Frau. 302

8. Rückkehr zur Theologie oder Paradigmenwechsel?
Pause in Brasilien. Letzte Loslösung aus dem unerreichbaren Eltern(mutter)haus und das schaurige Ende. «Weltethos» als religionsübergreifendes und globales Überlebenskonzept. Literarische Umsetzungen. 338

Epilog 366

Namenregister 375
Bildnachweis 383